I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die Lehrgegenstände und die Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Ober- Sekunda.	Unter- Sekunda.	Ober- Tertia.	Unter- Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zusammen.
1. Religion	2		2		2	2	3	11
2. Deutsch	3		3		3	3	3	15
3. Latein	5		6		7	7	8	33
4. Französisch	4		4		5	5	—	18
5. Englisch	3		4	4	—	—	—	11
6. Geschichte	2		2		2	1	1	8
7. Geographie	1		2		2	2	2	9
8. Geometrie	3		2	2	3	—	—	10
9. Arithmetik	2		3	2	—	—	—	7
10. Rechnen	—		—	1	2	4	5	12
11. Physik	3		—		—	—	—	3
12. Chemie	2	—	—		—	—	—	2
13. Naturbeschreibung	—	2	2		2	2	2	10
14. Zeichnen	2		2		2	2	2	10
15. Schreiben	—		—		—	2	2	4
16. Singen	2		2		2	3	3	4 (komb.)
17. Turnen	2		2		2	2	2	4 (komb.)
Zusammen	36	36	36	36	34	35	33	171.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Fächer und Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ober- Sekunda.	Unter- Sekunda.	Ober- Tertia.	Unter- Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	
A. Ordentliche Lehrer:								
1. Dr. **Wolper.**	4 Französisch 3 Englisch		4 Französisch 4 Englisch	—	—	—	—	15
2. **Säuberlich,** Klassenlehrer der Quarta.	1 Geographie		2 Geographie		3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte	—	8 Latein	23
3. Dr. **Walterhöfer,** Klassenlehrer der Sekunda.	3 Geometrie 2 Arithmetik 3 Physik		2 Geometrie 3 Arithmetik	2 Geometrie 2 Arithmetik — 1 Rechnen	3 Geometrie 2 Rechnen	—	—	23
4. Dr. **Grube-Einwald.**	2 Chemie	2 Naturbeschreibung	2 Naturbeschreibung		2 Naturbeschreibung 2 Geographie	3 Deutsch 2 Geographie 2 Naturbeschreibung 1 Geschichte 4 Rechnen	2 Naturbeschreibung	24
5. Dr. **Rübesamen,** Klassenlehrer der Tertia.	5 Latein 2 Geschichte		6 Latein 2 Religion 2 Geschichte		—	7 Latein	—	24
6. Dr. **Seltz,** Klassenlehrer der Quinta.	3 Deutsch		3 Deutsch — 4 Englisch		5 Französisch	5 Französisch	—	
	2 Turnen (Sekunda, Tertia)				2 Turnen (Quarta, Quinta, Sexta)			24
7. **Wendelin,** Klassenlehrer der Sexta.	1 Singen (alle Klassen zusammen) 1 Singen (Sekunda, Tertia, Quarta) —		—		2 Religion	2 Singen (Quinta, Sexta) 2 Religion 2 Schreiben	3 Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 2 Geographie 1 Geschichte 2 Schreiben	26
B. Hülfslehrer:								
1. Oberpfarrer **Hesse.**	2 Religion		—		—	—	—	2
2. **Grassnickel.**	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
Zusammen	36	36	36	36	34	35	33	171.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Jahre 1891—1892 behandelten Lehrstoffe.

Sekunda (Lehrgang 2jährig).

1. Religion. Bibelkunde des neuen Testaments und kurze Erklärung einiger Briefe des Paulus, Petrus und Jakobus; Wiederholung der ersten beiden Hauptstücke; Unterscheidungslehren der evangelischen und katholischen Kirche, Kirchengeschichte.

2. Deutsch. Gelesen: Hermann und Dorothea. Elegie: Hermann und Dorothea. Iphigenie. Die Räuber (im Auszug). Maria Stuart. Minna von Barnhelm. Durchgesprochen: Götz von Berlichingen. Jungfrau von Orleans. Wilhelm Tell. Erklärung einiger Gedichte von Schiller. Gelernt: Die Glocke. Pompeji und Herkulanum und die Monologe aus Maria Stuart und der Jungfrau von Orleans. Das Nötigste aus der Metrik und Poetik. Übersicht über die Litteratur im Anschluss an das Gelesene. Repetition schwieriger Kapitel der Grammatik. Wöchentliche Vorträge. Übungen im Auffinden und Anordnen von Aufsatzstoffen; 12 Aufsätze. (1. Welche Gedanken erweckt die aufgehende Sonne in unserer Brust? 2. Der Kyffhäuserberg in seiner jetzigen Gestalt. 3. Hermanns erste Begegnung mit Dorothea (Klassenarbeit). 4. Die Vorgeschichte Iphigeniens nach Goethes Drama. 5. Ferienerlebnisse (Brief). 6. IIa Die Erkennungsscene nach Euripides Iphigenie III. IIb Orest und Iphigenie nach Goethes Iphigenie III. (Klassenarbeit). 7. Götz von Berlichingen bei den Bauern (nach Goethes Drama). 8. Es irrt der Mensch, so lang er strebt (Chrie). 9. Schillers Jugend. 10. Die Begegnung der beiden Königinnen nach Schillers Maria Stuart III. 11. Charakteristik Burleighs (Maria Stuart). 12. IIa Kurze Inhaltsangabe des Walthariliedes nach Scheffels Ekkehard. (Abiturientenarbeit.) IIb Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenarbeit.)

3. Latein. Gelesen: Ovid: Schöpfung, vier Weltalter, Deukalionische Flut, Kadmus, Phaeteon, Dädalus und Ikarus, Midas, Raub der Proserpina, Ino und Athamas; Hexameter und Pentameter erklärt; Caesar de b. g. lib. VII. 1—90. Grammatik nach Seyffert zu Ende geführt nebst häufigen Wiederholungen; übersetzt wurde aus Beck, Abteilung für Tertia und Sekunda; Lernen von Mustersätzen.

4. Französisch. Gelesen: Le Diplomate von Scribe; Barrau, Scènes de la Révolution française. Grammatik: Artikel; Gebrauch der Zeiten und Moden; Adjektiv; Wiederholungen; Sprechübungen; 6 freie Arbeiten.

5. Englisch. Gelesen: Julius Caesar von Shakespeare; Shakespeare's Stories by Seamer. Grammatik: Lehre vom Verbum, Artikel, Adjektiv; häufige Wiederholungen aus der Formenlehre.

6. Geschichte. Römische und griechische Geschichte wiederholt, deutsche Geschichte von 375 bis zur Reformation.

7. Geographie. Das wichtigste aus der mathematischen Geographie; Wiederholung der Geographie von Europa und Deutschland nach den natürlichen und staatlichen Verhältnissen.

8. Mathematik, a. Stereometrie. Wiederholung der Trigonometrie mit Obersekunda, Ähnlichkeit der Polygone; Rektifikation des Kreises, harmonische Teilung; polarische Beziehungen; algebraische Geometrie. b. Arithmetik: Wurzelrechnung,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten; Logarithmen; Gleichungen des ersten Grades mit Wurzelgrössen und mit drei und mehr Unbekannten; Determinanten; Wortgleichungen; arithmetische und geometrische Reihen und ihre Anwendungen auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Mit Obersekunda: Wiederholungen der quadratischen Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Wortgleichungen vom 2. Grade. Symmetrische und Exponentialgleichungen.

9. Naturwissenschaften, a. Physik: Magnetismus. Elektrizität. Wärme. Wiederholungen aus den übrigen Teilen der Physik mit II^{a}. b. II^{a} Chemie: Wasserstoff, Chlor, Brom, Jod, Fluor, Sauerstoff, Stickstoff und deren wichtigste Verbindungen. Grundlehren der Chemie. Überblick über die Krystallsysteme. Mineralogie im Anschluss an die Chemie. c. II^{b} Im Sommer: Botanik: Pflanzenanatomie. Einige schwieriger aufzufassende Pflanzenfamilien des natürlichen Systems. Im Winter: Anthropologie, Überblick über die niederen Tiere.

10. Zeichnen. Das Wichtigste aus der Projektionslehre; zusammengesetzte Verzierungen nach Gypsabdrücken und schattierten Vorlagen, in Zwei-Kreidemanier ausgeführt; farbige Verzierungen in verschiedenen Stilarten. Malen nach Naturgegenständen.

Tertia (Lehrgang 2jährig).

1. Religion. Die Apostelgeschichte und Leben und Reden Jesu nach den Synoptikern. 1. und 2. Hauptstück katechetisch behandelt. Die bezüglichen Sprüche und Kirchenlieder teils neu gelernt, teils wiederholt.

2. Deutsch. Gelesen: Odyssee (Voss). Gudrunlied (Löschhorn). Stücke aus Hopf und Paulsiek für III. Im Anschluss an das Gelesene: Einiges aus der Metrik und Poetik. Hersagen von Gedichten. Erste Übungen im freien Vortrage. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Wort- und Satzlehre. 12 Aufsätze.

3. Latein. Gelesen: Caesar, d. b. g. lib. I 1—29, III und VI. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre; die wichtigsten Regeln über die Konjunktionen, den Infinitiv und die Participialkonstruktionen; übersetzt wurde aus Meurer, Übungsbuch für IV.

4. Französisch. Gelesen wurde aus Plötz, Chrestomathie; passende Abschnitte wurden gelernt. Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik: III^{a} Lekt. 24—45; III^{b} Lekt. 1—23.

5. Englisch. III^{a} Gelesen: English History 1—16 und die Lesestücke aus Sonnenburg. Grammatik nach Sonnenburg: III^{a} Lekt. 20—27; III^{b} Lekt. 1—20.

6. Geschichte. Deutsche Geschichte von 375—1618. Wiederholung der römischen und griechischen nach Andrä. Lernen der dem Lehrbuche angefügten Zeittafel.

7. Geographie. Amerika und Afrika nach ihren natürlichen und staatlichen Verhältnissen; Wiederholung des vorjährigen Lehrstoffes.

8. Mathematik, a. Geometrie. III^{a} Gleichheit geradliniger Figuren; Proportionalität gerader Linien, Ähnlichkeit der Dreiecke, Proportionalität gerader Linien im

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kreise. Übungen im Beweisen von Lehrsätzen und Lösen von Zeichnungsaufgaben. III^b Trapez und Viereck, Höhen, Transversalen, Mittelsenkrechte und Winkelhalbierende im Dreiecke. Kreislehre. Ein- und umbeschriebener Kreis bei Dreieck und Viereck. Übungen im Beweisen von Lehrsätzen und Lösen von Zeichnungsaufgaben. b. Arithmetik. III^a Gleichungen des 1. Grades mit einer und zwei Unbekannten. Wortgleichungen. Proportionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Quadrat- und Kubikwurzeln aus bestimmten Zahlen, Faktorenzerlegung, Addition und Subtraktion von Brüchen in unbestimmten Zahlen. III^b Die 4 Grundrechnungsarten mit unbestimmten Zahlen. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Wortgleichungen.

9. Rechnen. III^b Mischungs-, Gesellschafts- und Kettenrechnung. Wiederholung und Erweiterung der früheren Klassenziele.

10. Naturwissenschaften, a. Botanik (im Sommer): Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen nach dem Linnéschen System. Die leichter aufzufassenden Familien des natürlichen Systems. Einzelne Kapitel der Biologie. b. Zoologie (im Winter): Arthropoda.

11. Zeichnen. III^a Verzierungen nach Gyps und Vorlagen in Zweikreide und Tuschmanier. Farbige Verzierungen. III^b Das perspektivische Zeichnen und das Schattieren in 2 Kreiden.

Quarta (Lehrgang 1jährig).

1. Religion. Katechismus: 1. und 3. Hauptstück wiederholt; 2. Hauptstück erklärt; Lernen von Sprüchen und Kirchenliedern. Bibellesen: ausgewählte Abschnitte aus den Geschichtsbüchern des alten Testaments.

2. Deutsch. Gelesen wurde aus Hopf und Paulsiek für IV; kurze Belehrung über vorkommende Versmasse und Dichtungsarten; Lernen und Hersagen von Gedichten; Grammatik; Zeichensetzung; wöchentliche Diktate; 12 Aufsätze.

3. Latein. Gelesen aus Cornelius Nepos: Miltiades, Aristides, Pausanias, Cimon, Thrasybulus und Pelopidas; Grammatik im Anschluss an Meurer, Lesebuch für IV: Kasuslehre; Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre.

4. Französisch. Ricken, Elementarbuch für IV, Kap. I—XXV. Wiederholung der Konjugationen. Leichte Sprechübungen.

5. Geschichte. Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte mit Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse.

6. Geographie. Deutschland und deutsche Aussenländer, Oesterreich, Schweiz, Belgien und Holland nach ihren natürlichen und staatlichen Verhältnissen mit Bezugnahme auf Klima, Erzeugnisse, Handel und Verkehr; häufige Wiederholungen.

7. Mathematik. Geometrie: Gerade Linien, Winkel und Parallele, Kongruenz der Dreiecke, Parallelogramme, Zeichnungsaufgaben. Übungen im Beweisen von Lehrsätzen.

8. Rechnen. Einfache Regel de Tri mit Dezimalbrüchen. Zusammengesetzte Regel de Tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Zinsrechnung. Allgemeine Prozent-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rechnung; Gewinn- und Verlustrechnung in Prozenten; Diskonto- und Rabattrechnung. Wiederholung und Erweiterung früherer Abschnitte.

9. Naturbeschreibung. Botanik (im Sommer): Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen nach dem Linnéschen System. Zoologie (im Winter): Reptilien, Lurche und Fische; Wiederholungen.

10. Zeichnen. Linienornamente und Gefässformen nach Wandtafeln von Herdtle; Einführung in die Perspektive.

Quinta (Lehrgang 1jährig).

1. Religion. Katechismus: Erklärung des 3. und Wiederholung des 1. Hauptstücks; die bezüglichen Sprüche und Kirchenlieder wurden gelernt. Biblische Geschichten aus dem neuen Testamente nach Zahn.

2. Deutsch. Gelesen wurde aus Hopf und Paulsiek für V; Lernen und Hersagen von Gedichten; Diktate wöchentlich, kleine Aufsätze alle 14 Tage. Grammatik: einfach erweiterter Satz und Wiederholungen. Zeichensetzung.

3. Latein. Wiederholung und Erweiterung des in Sexta Gelernten; Verba anomala; Participialkonstruktion; Ablativi absoluti; Accus. cum Inf.; Übersetzungen einschlägiger Stücke aus Meurers Lesebuch für V.

4. Französisch. Ricken, Elementarbuch für V, zu Ende.

5. Geschichte. Götter- und Heldensagen der Deutschen.

6. Geographie. Europa mit Ausschluss Deutschlands.

7. Rechnen. Dezimalbrüche; einfache Regel de Tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Wiederholung der gewöhnlichen Brüche.

8. Naturbeschreibung. Botanik (im Sommer): Teile der Pflanzen, Beschreiben, Vergleichen und Bestimmen derselben nach dem Linnéschen System. Zoologie (im Winter): Vögel.

9. Zeichnen. Die Bogenlinie, am Kreise und an Kreisstücken geübt; Zeichnen daraus entwickelter einfacher Verzierungen, der Spiral- und Schneckenlinie, der Ellipse und Eiform, einfacher Blatt- und Blütenornamente und Gefässformen nach Wandtafeln.

10. Schreiben. Weiteres Ueben der kleinen und grossen deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge. Taktschreiben grösserer Vorschriften.

Sexta (Lehrgang 1jährig).

1. Religion. 1. Hauptstück mit einschlägigen Sprüchen und Gesangbuchs-Liedern. Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahn.

2. Deutsch. Gelesen wurde aus Hopf und Paulsiek für VI; Lernen und Hersagen von Gedichten und Prosastücken; wöchentlich ein Diktat, im Winterhalbjahr 12 Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Grammatik: Wortlehre und einfachnackter Satz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein. Die 5 Deklinationen; regelmässige Konjugation mit Ausschluss der Deponentia; Komparation; Uebersetzen der Beispiele aus Meurers Lesebuch für VI, §§ 1—140.

4. Geschichte. Griechische und römische Sagengeschichte.

5. Geographie. Vorbegriffe; Belehrungen über das Weltall, Planetensystem, Erde, Erdachse, Polar- und Wendekreise, Zonen, Klima; übersichtliche Betrachtung der 5 Erdteile und Meere.

6. Rechnen. Die 4 Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und einfach benannten Zahlen; Teilbarkeit der Zahlen; kleinster gemeinschaftlicher Dividend und gemeinschaftlicher Divisor; Grundrechnung mit mehrfach benannten Zahlen; gewöhnliche Brüche.

7. Naturgeschichte. Sommerhalbjahr: Botanik: Beschreibung der Pflanzen. Morphologie. Winterhalbjahr: Zoologie: Säugetiere.

8. Zeichnen. Die gerade und gebogene Linie.

9. Schreiben. Einüben der kleinen und grossen lateinischen und deutschen Buchstaben in genetischer Reihenfolge. Kleine Vorschriften.

Bemerkung: In den fremden Sprachen wurden alle 8 Tage, in der Mathematik und im Rechnen alle 14 Tage schriftliche Arbeiten abwechselnd zu Hause und in der Klasse angefertigt.

Singen. Montag und Donnerstag: Quinta und Sexta: Treffübungen, Choräle, zweistimmige Lieder; Mittwoch: Sekunda, Tertia und Quarta: Treffübungen, Chorsingen; Sonnabend: alle Klassen: Chorgesang.

Turnen. 1. Abteilung: Sekunda und Tertia; 2. Abteilung: Quarta, Quinta und Sexta: je 2 Stunden im Sommer, im Winter je eine Stunde. Ordnungsübungen, Freiübungen, Eisenstabübungen. Im Sommer: Uebungen am Barren, Reck und Freispringel. Turnspiele und Marschübungen, letztere auch im Winter.

II. Verfügungen der Behörden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 6. April. Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 17. bis 24. Mai, im Sommer vom 18. Juli bis 16. August, zu Michaelis vom 26. September bis 11. Oktober, zu Weihnachten vom 23. Dezember bis 6. Januar. Die Osterferien dauern vom 9. bis 24. April. — An den beiden Wiesenmärkten (9. Juli und 24. September) und am Reformationsfeste (31. Oktober) fiel der Unterricht aus.

In die durch den Abgang des Herrn Dr. Schmidt erledigte ordentliche Lehrerstelle trat nach Ostern der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Dr. Seltz aus Rostock ein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Derselbe wurde am 7. Juni zu einer längeren militärischen Uebung einberufen. Herr Dr. P. Wohlfeil aus Berlin übernahm während dieser Zeit die Vertretung.

Am 29. Mai unternahmen Dr. Walterhöfer und Dr. Grube-Einwald mit 33 Schülern einen Ausflug nach Ilmenau, über die Schmücke nach Suhl und zurück durch den Brandleitetunnel. In Ilmenau wurde die Glashütte, in Erfurt der Dom und die Gärtnerei von J. C. Schmidt besucht.

Am 21. August wurde der hohe Geburtstag des Durchlauchtigsten Landesherrn durch einen Schulaktus festlich begangen. Herr Dr. Grube-Einwald hielt die Festrede. Die Schüler Grosser, Kessler, Scheffer, Andrae, G. Walterhöfer, Meinecke, Zöller und Schönberg trugen Gedichte vor. Vom Schülerchor wurden mehrere Lieder gesungen.

Am Sedantage beteiligten sich Lehrer und Schüler an dem Festgottesdienste in der Unterkirche.

Am 3. September machten Lehrer und Schüler einen Ausflug nach dem Ratsfelde. Auf der Wiese wurden Turnspiele ausgeführt, an welche sich ein Wettlaufen schloss. Der Sieger, der Sekundaner Hans Knabe, erhielt als Belohnung einen Eichenkranz.

Am 27. November nahmen die Lehrer und die konfirmierten Schüler zusammen das heil. Abendmahl.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II. gefeiert. Herr Dr. Rübesamen hielt die Festrede. Die Schüler Hoffmann, Gebicke und Schneider trugen Gedichte, die Tertianer Schönberg, Krause und Zöller eine von Dr. Rackwitz gedichtete dramatische Scene vor. Ausserdem wurden drei Lieder gesungen.

Am 28. Januar wurde unter Leitung des Herrn Dr. Seltz im Saale des Schützenhauses ein Schauturnen abgehalten.

Am 30. Januar fand unter Leitung des Herrn Wendelin eine Schüleraufführung statt.

In der Zeit vom 4. bis 9. März fertigten die diesjährigen Abiturienten die folgenden schriftlichen Arbeiten an:

1. einen deutschen Aufsatz: Kurze Inhaltsangabe des Walthariliedes nach Scheffels Bearbeitung im Ekkehard.
2. eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
3. „ „ „ „ „ „ Französische.
4. „ „ „ „ „ „ Englische.
5. vier mathematische Aufgaben:
   a. Von einem Trapez kennt man eine parallele Seite $c = 36{,}8$ m, die beiden an der anderen parallelen Seite liegenden Winkel $\alpha = 48^0\ 36'\ 10''$ und $\beta = 44^0\ 50'\ 30''$ und eine nicht parallele Seite $\delta = 80{,}4$ m. Es sind die beiden anderen Seiten und der Inhalt des Trapezes zu berechnen.
   b. Jemand versichert sein Leben mit 9000 ℳ. und muss dafür zu Anfang eines jeden Jahres eine Prämie von 270 ℳ. bezahlen. Nach der wievielsten Zahlung haben seine Beiträge die versicherte Summe erreicht oder überschritten, wenn $4\,^0/_0$ Zinseszinsen gerechnet werden?
   c. $x^5 - 4^{13}/_{21}\, x^4 + 4x^3 + 4x^2 - 4^{13}/_{21}\, x + 1 = 0$.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d. Eine Kugel, deren Oberfläche 0 = 36, 104 qm gegeben ist, soll in einen geraden Cylinder von gleichem Volumen umgegossen werden. Wie gross ist der Radius der Grundfläche des Cylinders, wenn sein Mantel gleich der Oberfläche der Kugel ist?

Die mündliche Prüfung wurde am 24. März abgehalten. Herr Geheimer Schulrat Dr. Klussmann aus Rudolstadt führte als Fürstl. Kommissar den Vorsitz. Herr Erster Bürgermeister Bouness war als Vertreter des Kuratoriums zugegen. Die vier Obersekundaner Arthur Gebicke und Oskar Schönberg aus Frankenhausen, Paul Treu aus Kindelbrück und Hermann Kirchberg aus Rottleben bestanden die Prüfung.

Im Laufe des Jahres fehlten wegen Erkrankung oder wegen Krankheit in der Familie: Dr. Grube-Einwald an 4 Tagen, Wendelin 6 Wochen, Grassnickel 8 Tage; beurlaubt wurden Dr. Seltz auf 2, Dr. Wohlfeil auf 1, Wendelin auf 2 Tage.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Namen der Schüler.

Obersekunda: 1. Arthur Gebicke. 2. Hermann Kirchberg aus Rottleben. 3. Oskar Schönberg. 4. Paul Treu aus Kindelbrück.

Untersekunda: 1. Ernst Appelt aus Bilzingsleben. 2. Karl Dittmann aus Bilzingsleben, 3. Adolf Ehrich aus Bretleben. 4. Fritz Heinemann aus Bendeleben. 5. Hans Knabe aus Zeitz. 6. Wilhelm Krüger aus Esperstedt. 7. Fritz Kühnau aus Höhnstedt. 8. Hugo Liebe aus Artern. 9. Oskar Merten aus Bendeleben. 10. Hugo Probst. 11. Wilhelm Schadewell aus Freiburg a. U. 12. Paul Vogel aus Ringleben. 13. Karl Werneburg. 14. Georg Wernicke. 15. Oskar Wiemann.

Obertertia: 1. Kurt Bauermeister. 2. Otto Bieling. 3. Martin David. 4. Alfred Engelmann. 5. Gustav Gebicke. 6. Friedrich Hesse. 7. Arthur Hildemann aus Wiehe. 8. Alfred Janicke. 9. Hugo Krause. 10. Walter Kutzleb. 11. Friedrich Mauff aus Allstedt. 12. Walter Rottländer aus Kannawurf. 13. Fritz Schäfer aus Artern. 14. Rudolf Schneider. 15. Albert Schönberg. 16. Fritz Stolberg. 17. Oskar Zöller aus Hemleben.

Untertertia: 1. Albert Braune aus Artern. 2. Oskar Dittmar aus Esperstedt. 3. Arthur Ernst aus Ichstedt. 4. Ottomar Fügener aus Kl.-Wangen. 5. Albert Henze aus Artern. 6. Adolf Kessler aus Ringleben. 7. Erdmann Kieme aus Schaafsdorf. 8. Kurt Kirchberg aus Rottleben. 9. Wilhelm Landgraf. 10. Albert Liebe aus Artern. 11. Franz List aus Wiehe. 12. Otto Müller. 13. Hugo Samtleben. 14. Hermann Schröder. 15. Hugo Schwarze. 16. Alfred Sittig. 17. Hugo Steinkopf aus Seega. 18. Walter Zeitz aus Göllingen. 19. Paul Zeitz aus Göllingen. 20. Ludwig Zinke.

Quarta: 1. Kurt Appelt aus Bilzingsleben. 2. Leo Bauermeister. 3. Georg Becker. 4. Walter Becker. 5. Hermann Bock. 6. Hans Bornholt aus Altona. 7. Julius Dember. 8. Max Engel aus Gorsleben. 9. Rudolf Ernst aus Ichstedt. 10. Hugo Hoffmann. 11. Robert Kämmerer aus Ringleben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. Rudolf Knauth aus Esperstedt. 13. Ernst Kneisel. 14. Willy Krause aus Borxleben. 15. Paul Lange. 16. Max Meinicke aus Schillingstedt. 17. Adolf Müller aus Seega. 18. Richard Probst. 19. Gustav Reinecke. 20. Bruno Rothe aus Günserode. 21. Otto Rummel. 22. Otto v. Rüxleben aus Rottleben. 23. Ottomar Scharffe aus Ringleben. 24. Paul Seyfarth. 25. Karl Strohmann. 26. Georg Walterhöfer. 27. Hugo Wichmann aus Ichstedt. 28. Hugo Wiemann.

Quinta: 1. Willi Andrae aus Udersleben. 2. Max Gedicke. 3. Fritz Gille. 4. Paul Habermalz aus Heldrungen. 5. Max Hausknecht aus Anrode. 6. Rudolf Janicke. 7. Richard Jödicke aus der Falkenmühle. 8. Emil Krebs. 9. Georg Kutzleb. 10. Walter Landgraf. 11. Alfred Mende aus Seehausen. 12. Paul Obstfelder. 13. Friedrich Probst aus Heldrungen. 14. Hans Rapmund. 15. Alfred Rehberg. 16. Reinhold Reinecke. 17. Hans Reisland vom Ratsfelde. 18. Hans Scheffer aus Glandorf. 19. Alfred Schütze. 20. Max Siebenhüner aus Voigtstedt. 21. Robert Siering. 22. Alfred Strobel. 23. Paul Weinreich.

Sexta: 1. Robert Bauer. 2. Hans Dittmann aus Bilzingsleben. 3. Karl Ehrich aus Bretleben. 4. Richard Gänsehals aus Ringleben. 5. Ernst Grosser aus Seega. 6. Adolf Hupe. 7. Otto Kessler aus Ringleben. 8. Hugo Laue. 9. Richard Lausse aus Kindelbrück. 10. Heinrich Liebau. 11. Hugo Müller. 12. Thilo Petersilie aus Ringleben. 13. Georg Räuber. 14. Walter v. Rüxleben aus Rottleben. 15. Gustav Schmalfuss aus Sachsenburg. 16. Karl Schmidt aus Oldisleben. 17. Hermann Sorbe. 18. Otto Ussleb aus Esperstedt. 19. Alfons Voigt aus Sömmerda. 20. Hermann Vonhof aus Frömmstedt. 21. Kurt Walterhöfer. 22. Karl Werner. 23. Fritz Zeitz aus Göllingen.

2. Zahl, Alter und Heimat der Schüler.

	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1891	4	11	16	18	25	25	23	122
2. Abgang im Jahre 1890/91	4	6	2	1	6	1	—	20
3. Bestand im Beginn des Schuljahres 1891/92	4	15	17	20	27	23	19	125
4. Zugang im Jahre 1891/92	—	—	—	—	1	—	4	5
5. Bestand am 1. Februar 1892	4	14	14	20	28	23	23	126
6. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891 (Jahre und Monate)	17	16,5	15,6	14,4	13,9	12,6	11,4	—
1. In Frankenhausen geboren	2	4	9	6	12	11	7	51
2. In anderen Orten des Fürstentums geboren	1	1	2	7	9	5	6	31
3. In anderen Staaten geboren	1	10	6	7	7	7	10	48
Gesamtzahl	4	15	17	20	28	23	23	130.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus Obersekunda gingen ab: Räuber, Strohmann, Feuchte, Treu mit dem Zeugnisse der Reife für die Unterprima eines Realgymnasiums.

Mit dem Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährigen Dienste im Heere verliessen die Anstalt zu Ostern 1891: Hornung, Kiehne, Knauth, Röder, Seidenbusch; zu Michaelis: Appelt.

Ferner gingen ab aus Obertertia: Wendelin, Schmidt, Mauff, Schäfer, Bieling; aus Untertertia: Schade; aus Quarta: Bierbach, Engel, Hesse, Riem, Worbs, O. Reinecke; aus Quinta: Bierbach.

Strohmann trat in die Unterprima des Realgymnasiums zu Erfurt, Wendelin in die Obertertia des Gymnasiums zu Rudolstadt, Worbs in die Untertertia des Gymnasiums zu Sangerhausen, Hesse in die Quarta des Gymnasiums zu Sondershausen ein.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut.

V. Lehrmittel.

1. **Lehrerbibliothek.** a. Geschenke: von Herrn Rentier G. Poppe in Artern eine Anzahl Bände aus verschiedenen Wissenschaften; von Dr. Schmidt in Iserlohn: Über die Endungen des Praesens im Altprovenzalischen (Dissertation); von Dr. O. Sittig in Glarus: Über unfreiwillige Wanderungen im grossen Ozean (Dissertation); von Dr. H. Seltz: Der Versbau im Reinke Vos (Dissertation); von den Verlagsbuchhandlungen: Lutze, Flora von Nord-Thüringen; Rossmann & Schmidt, Lehrbuch der französischen Sprache auf Grundlage der Anschauung. b. Angekauft wurden: Hansen, die drei Bevölkerungsstufen; Jastrow, Geschichte des deutschen Einheitstraumes und seiner Erfüllung; Pauli, Altengland; Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts auf der Dezemberkonferenz 1890; Berner, Geschichte des preussischen Staats; Bornemann, Unterweisung im Christentume; Bismarcks Reden 3 Bde. (Fortsetzung); Busch, Unser Reichskanzler; Lübke und Lützow, Denkmäler der Kunst; Zeitschrift für Zeichenlehrer; Album des klassischen Altertums; Hirth, Aufgaben der Kunstphysiologie 2 Bde.; Flaischlen, Litteraturtafel; Nordlandfahrten 4 Bde.; Wustmann, Sprachdummheiten; Emsmann, mathematische Exkursionen; Kürschner, deutsche Nationallitteratur (Fortsetzung); Pädagogisches Wochenblatt; Zeitung für höheres Unterrichtswesen (1. Vierteljahr); Zentralblatt der Unterrichtsverwaltung in Preussen.

2. **Schülerbibliothek.** Herberger und Döring, Aufsatzübungen; Bulwer, die letzten Tage von Pompeji; Lange, Werde ein Mann; Möller, Anleitung zur Abfassung von Geschäftsaufsätzen; Heymann und Übel, Aus vergangenen Tagen; Evers, Bismarck und Moltke; Wustmann, Sprachdummheiten; Freytag, die Ahnen Bd. 1 u. 2; Kohn, Meisterwerke der deutschen Litteratur; Elm, Vaterländische Bücherei Bd. 1—3; Wägner, deutsche Heldensagen; Kleyer, Aufgabensammlung (Fortsetzung); Falkenhorst, Bibliothek denkwürdiger Forschungsreisen 12 Bde.

3. **Naturwissenschaftliche Sammlungen:** Geschenkt wurden 2 Hermeline von dem früheren Schüler Ulrich v. Ketelhodt und vom Tertianer Walter Zeitz.

4. **Landkarten:** Gaebler, deutsche Kolonialkarte.

5. **Turnen:** 70 Eisenstäbe und einige Bälle.

Für alle Geschenke wird hiermit aufs herzlichste gedankt.

VI. Stiftungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Benachrichtigungen.

1. Die Aufnahmeprüfung

der neu eintretenden Schüler wird am Sonnabend, 23. April, 9 Uhr früh in der Tertia des Realprogymnasiums stattfinden. Taufzeugnisse, Schulzeugnisse und Impfscheine sind mitzubringen.

Die Aufnahme in die Sexta kann mit dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen. Die nachzuweisenden Vorkenntnisse sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche, saubere Handschrift; einige Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; einige Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass es im Interesse der Eltern und der Knaben liegt, wenn letztere möglichst früh in die Anstalt eintreten. Ein Schüler, der nach zurückgelegtem 9. Lebensjahre in die Sexta aufgenommen und regelmässig versetzt wird, erhält im Alter von 15 Jahren das Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis; er braucht zur Erlangung dieser jetzt so wichtigen Berechtigung nur 1—2 Jahre mehr als zum Besuche einer Volksschule und Bürgerschule.

Das Schulgeld beträgt für solche Schüler, deren Eltern in Frankenhausen wohnen, in Sexta und Quinta 48, Quarta 60, Tertia 70, Sekunda 80 Mark jährlich; für auswärtige Schüler, deren Eltern in andern Orten des Fürstentums wohnen, werden in jeder Klasse 6 Mark, für auswärtige Schüler, deren Eltern nicht in Schwarzburg-Rudolstadt wohnen, in jeder Klasse 12 Mk. mehr erhoben. — Ganze Pensionen von 400 Mark, halbe von 180 Mark an.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 25. April, 7 Uhr früh.

Die täglichen Arbeitsstunden werden für das nächste Jahr durch Konferenzbeschluss festgestellt und den Schülern mitgeteilt werden.

2. Berechtigungen der Anstalt.

A. Das **Reifezeugnis für die Sekunda** berechtigt (nach 2jährigem Besuche der Tertia):

1. zur Zulassung auf die Hauptkadettenanstalt in Lichterfelde,
2. zur Zulassung zur Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine (für Mannschaften des Dienststandes der Reichsflotte),
3. zum Eintritt in die 2. Abteilung der Königl. Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam.

B. Das **Reifezeugnis für die Obersekunda** berechtigt (nach 1jährigem erfolgreichen Besuche der Untersekunda):

1. zur Zulassung als Seekadett (ohne Aufnahmeprüfung, wenn das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet ist),
2. **zum Dienste als Einjährig-Freiwilliger im Heere,**
3. zur Zulassung zur Zahlmeisterlaufbahn im Heere und bei der Flotte,
4. zur Zulassung zum Sekretariat des Marine-Intendanturdienstes, wenn die Zahlmeisterprüfung mit „gut“ oder „sehr gut“ bestanden ist,
5. für Militäranwärter zur Meldung um Ausbildung im Werft-Betriebssekretariatsdienste,
6. zur Anstellung bei Reichsbankanstalten,
7. zur Apothekerprüfung,
8. zur Gerichtsschreiber-Laufbahn,
9. zur Zulassung auf die Königl. Akademie der bildenden Künste zu Berlin,
10. zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
11. zum Besuch der oberen Abteilung der Königl. Gärtner-Lehranstalt bei Berlin,
12. zur Anstellung als Postgehilfe,
13. zum Besuche der höheren Gewerbeschulen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Das **Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums** berechtigt (nach dem Bestehen der Abgangsprüfung):

1. zur Fähnrichsprüfung,
2. zur Seekadettenprüfung (wenn das 18. Lebensjahr nicht überschritten ist),
3. zur Zulassung als Civilaspirant für den Militärmagazindienst,
4. zur Approbation als Zahnarzt,
5. zum Studium der Tierheilkunde,
6. zum Studium auf den höheren landwirtschaftlichen Lehranstalten,
7. zum Civil-Supernumerariat in dem Eisenbahndienste und bei der Provinzial-Verwaltung in Preussen,
8. zum Bureaudienste bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung und zur Markscheiderprüfung,
9. zur Feldmesserprüfung,
10. zur Zulassung zum Sekretariat des Militär-Intendanturdienstes für solche Zahlmeister-Aspiranten, welche die Zahlmeisterprüfung „zur vollständigen Zufriedenheit" abgelegt haben,
11. zum Eintritt in die Prima eines Realgymnasiums ohne Aufnahmeprüfung, wodurch den Schülern auch das Studium an den Universitäten und den technischen Hochschulen ermöglicht wird.

Die Anstalt giebt ausserdem ihren Zöglingen eine tüchtige Vorbildung für alle Zweige des praktischen Lebens.

3. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 8. April, früh von 8 Uhr an.

(Jede Lehrprobe dauert 20 Minuten. Hefte und Zeichnungen liegen zur Einsicht aus.)

I. Gemeinschaftlicher Gesang und Gebet.

II. Prüfungsgegenstände:

1. Sexta:	Zeichnen,	Herr	Grassnickel.
2. Sexta:	Latein,	„	Säuberlich.
3. Quinta:	Deutsch,	„	Dr. Grube-Einwald.
4. Quinta:	Französisch,	„	Dr. Seltz.
5. Quarta:	Naturbeschreibung,	„	Dr. Grube-Einwald.
6. Quarta:	Rechnen,	„	Dr. Walterhöfer.
7. Tertia:	Latein,	„	Dr. Rübesamen.
8. Tertia:	Deutsch,	„	Dr. Seltz.
9. Sekunda:	Latein,	„	Dr. Rübesamen.
10. Sekunda:	Physik,	„	Dr. Walterhöfer.

III. Entlassung der Abiturienten.

a. Gesang des Schülerchors.
b. Rede des Abiturienten Schönberg.
c. Ansprache des Direktors.

Frankenhausen, im März 1892.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Übersicht über die im Schuljahre 1892/93 von den Schülern gebrauchten Lehrbücher.

Lehrfächer.	Sekunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Religion.	1. Bibel. 2. Landeskatechismus 3. Schwarzb.-Rudolst. Gesangbuch. 4. Löhlein, Kirchengeschichte.	1. Bibel. 2. Katechismus. 3. Gesangbuch.	1. Bibel. 2. Katechismus. 3. Gesangbuch.	1. Zahn, biblische Geschichte. 2. Katechismus. 3. Gesangbuch.	1. Zahn, biblische Geschichte. 2. Katechismus. 3. Gesangbuch.
Deutsch.	Schwartz, deutsche Grammatik.	1. Schwartz. Grammat. 2. Hopf und Paulsick, Lesebuch für III.	1. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV. 2. Dorenwell, orthogr. Uebungsbuch.	1. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für V. 2. Dorenwell, Uebungsbuch.	1. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI. 2. Dorenwell, Uebungsbuch.
Latein.	1. Ellendt-Seyffert, Grammatik. 2. Ovid (Ausg. Teubn.) 3. Caesars b. g. „ 4. Beck, Uebungsbuch für Sekunda.	1. Stegmann, Grammatik. 2. Meurer, Uebungsb. für Quarta. 3. Caesars bellum gall. (Ausg. Teubner).	1. Stegmann, Gramtk. 2. Meurer, Lesebuch für Quarta. 3. Cornelius Nepos (Ausg. Teubner).	1. Elementargrammat. v. Ellendt-Seyffert. 2. Meurer, Lesebuch für Quinta.	1. Elementargrammat. v. Ellendt-Seyffert. 2. Meurer, Lesebuch für Sexta.
Französisch.	Ploetz, Schulgrammatik.	1. Ploetz, Chrestomat. 2. Ploetz, Schulgram.	Ricken, Elementarbuch für IV.	Ricken, Elementarbuch für V.	—
Englisch.	Sonnenburg, Grammat.	Sonnenburg, Grammat.	—	—	—
Geschichte.	Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.	Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.	Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.	Schoene, Mythen und Sagen.	Schoene, Mythen und Sagen der Griechen, Römer u. Deutschen.
Geographie.	1. Daniel, Lehrbuch. 2. Atlas.	1. Daniel, Lehrbuch. 2. Atlas.	1. Daniel, Lehrbuch. 2. Atlas.	1. Daniel, Leitfaden. 2. Atlas.	1. Daniel, Leitfaden. 2. Atlas (Richter, Stieler, Lichtenstern u. Lange, Gaebler und Diercke, Sydow).
Naturwissenschaften.	1. Koppe, Physik. 2. Rüdorff, Chemie. 3. Thomé, Zoologie. 4. Leunis, Botanik.	1. Thomé, Zoologie. 2. Leunis, Botanik.	1. Thomé, Zoologie. 2. Leunis, Botanik.	—	—
Mathematik.	1. Boymann, Trigono- und Stereometrie. 2. Boymann, Planimet. 3. Bardey, Aufgbsmlg.	1. Boymann, Planimetrie. 2. Bardey, Aufgabensammlung.	1. Boymann, Planimetrie. 2. Bardey, Aufgabensammlung.	—	—
Rechnen.	—	Schellen, Rechenb. I.	Schellen, Rechenb. I.	Schellen, Rechenb. I.	Schellen, Rechenb. I.
Singen.	1. Faisst und Stark, Chorgesangschule; 2. Sering, Auswahl von Gesängen Heft 6; Seitz, von Fels zum Meer (für alle Klassen).				

NB. **Veraltete Auflagen,** sowie **beschriebene oder beschmutzte Exemplare der Schulbücher werden nicht geduldet!**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Übersicht über die im Schuljahre 1892/93 von den Schülern gebrauchten Lehrbücher.

Lehrfächer.	Sekunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Geschichte.	Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.	Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.	Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.	Schoene, Mythen und Sagen.	Schoene, Mythen und Sagen der Griechen, Römer u. Deutschen.
Geographie.	1. Daniel, Lehrbuch. 2. Atlas.	1. Daniel, Lehrbuch. 2. Atlas.	1. Daniel, Lehrbuch. 2. Atlas.	1. Daniel, Leitfaden. 2. Atlas.	1. Daniel, Leitfaden. 2. Atlas (Richter, Stieler, Lichtenstern u. Lange, Gaebler und Diercke, Sydow).
Naturwissenschaften.	1. Koppe, Physik. 2. Rüdorff, Chemie. 3. Thomé, Zoologie. 4. Leunis, Botanik.	1. Thomé, Zoologie. 2. Leunis, Botanik.	1. Thomé, Zoologie. 2. Leunis, Botanik.	—	—
Mathematik.	1. Boymann, Trigono- und Stereometrie. 2. Boymann, Planimet. 3. Bardey, Aufgbsmlg.	1. Boymann, Planimetrie. 2. Bardey, Aufgabensammlung.	1. Boymann, Planimetrie. 2. Bardey, Aufgabensammlung.	—	—
Rechnen.	—	Schellen, Rechenb. I.	Schellen, Rechenb. I.	Schellen, Rechenb. I.	Schellen, Rechenb. I.
Singen.	1. Faisst und Stark, Chorgesangschule; 2. Sering, Auswahl von Gesängen Heft 6; Seitz, von Fels zum Meer (für alle Klassen).				

NB. **Veraltete Auflagen,** sowie **beschriebene oder beschmutzte Exemplare der Schulbücher werden nicht geduldet!**

TIFFEN Gray Scale © The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf